

2006/237
öffentlich

Datum: 09.10.2006

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 1 (Ausschuss für Öffentliche Ordnung, Sport und Kultur)	25.10.2006	

Betreff

**Antrag der SPD- und Bündnis 90/Die Grünen-Ratsfraktion vom 09.10.2006;
hier: Radwegenetz – Prioritätenliste**

Beschlussvorschlag

- siehe beiliegenden Antrag -



Ratsfraktionen Castrop-Rauxel



Vorsitzenden des B 1
Herrn Ulrich Romahn
Europaplatz 1
44575 Castrop-Rauxel

Bündnis 90 / Die Grünen
Grüne Ratsfraktion

Georg Wegner
Bahnhofstr. 27
44575 Castrop-Rauxel
(02305 / 12600
(0170 / 619 73 27
* georg.wegner@gmx.de

09.10.2006

Sitzung des B 1 am 25.10.2006

Sehr geehrter Herr Romahn,

namens der Ratsfraktionen von SPD und Grünen bitte ich Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung o.g. Sitzung des B 1 zu setzen.

Antrag:

Radwegenetz – Prioritätenliste

Die Verwaltung wird aufgefordert, den im Betriebsausschuss 3 am 2. Februar 1999 beschlossenen Radroutenplan endlich umzusetzen und ihn - wo nötig – zu aktualisieren.
An folgenden Straßen müssen Radwege angelegt werden:

1. Priorität

- § **Suderwicher Straße** Wartburgstraße bis Stadtgrenze Recklinghausen,
- § **Lange Straße** ab Kreuzung mit Römerstraße bis Kreisel
- § **Recklinghauser Straße**
- § **Uferstraße**
- § **Pöppinghauser Straße** zwischen Pöppinghauser Furt und Wewelingstraße,
- § **Westring:** von der Victorstraße bis Rhein-Herne-Kanal (Zwei-Richtungs-Radweg)
- § **Oststraße** ab Straße Im Dahl Richtung Mengede
- § **Dortmunder Straße** auf Schwerin von Adlerstraße bis Hellweg und
- § Freigabe der **Radspur auch als Busspur** von der Adlerstraße bis Goldschmieding
- § **Mengeder Straße** auf Schwerin
- § **Dortmunder Straße** in Frohlinda
- § **Bövinghauser Hellweg** (Fortsetzung der Gerther Straße auf Bochumer Gebiet)

2. Priorität

- § **Wartburgstraße** von Suderwicher Straße bis Lange Straße
- § **B 235** zwischen Freiheitstraße (Henrichenburg) und Recklinghauser Straße
- § **Radweg vom Emscherradweg über den Habinghorster Friedhof** am westlichen Rand entlang **bis zur Heerstraße**
- § **Vinckestraße in Ickern:** beidseitig Angebotsstreifen

- § **Schwerin - Dingen:** Dorlohstraße zwischen den Ortseingangsschildern
- § **Hellweg:** Zwei-Richtungs-Radweg vom Ortsausgangsschild Schwerin bis Auffahrt zum Neuen Hellweg mit Anschluss zum dortigen Fuß-Radweg bis Merklinde
- § **Bockenfelder Straße** ab Kupferstraße
- § **Cottenburgstraße** zwischen B 235 und Bochumer Straße

Zur Begründung siehe anliegende Bestandsaufnahme.

Außerdem müssen die von der Radwegekommission festgestellten und die in der anliegenden Bestandsaufnahme benannten Mängel auf den bestehenden Radwegen beseitigt und ausgebessert werden. Dies gilt auch für Fußwege und Straßen. Deshalb wird die Verwaltung beauftragt, ein **Konzept für die (mittelfristige) Sicherstellung einer permanenten Instandhaltung der kommunalen Fuß- und Radwege und Straßen** zu erarbeiten.

Weitere Forderungen: In den **Kreiseln an der Siemensstraße, Recklinghauser Straße und dem neuen Kreisel an der Kreuzung Europaplatz/Bahnhofstr.** müssen die Verkehrsschilder „Vorfahrt achten“ für Radfahrer entfernt werden.

An Kreuzungen mit Ampeln sollen Radfahrer vor den Autofahrern zeitgleich mit den Fußgängern Grün erhalten. Dies erhöht ihre Sicherheit im Kreuzungsverkehr. Die Kreuzungen der B 235 mit der Dortmunder Straße und Cottenburgstraße sollen als erste diese Schaltungen erhalten.

Begründung:

Das Freizeitrouthenetz für Radfahrer in Castrop-Rauxel ist gut. Es besteht ein vielfältiges Angebot an Fuß-Radwegen in den Grüngeländen Rauxel, Grutholz, Schwerin, Frohlinde / Merklinde u.a.

Deutliche Lücken aber gibt es bei dem Radwegenetz entlang der Straßen. Radwege enden oft unmotiviert, ohne dass eine Weiterfahrmöglichkeit geschaffen bzw. angegeben ist. Ein durchgängiges Konzept ist nicht immer erkennbar, es gibt keine Verlässlichkeit. Darüber hinaus besteht bei vielen Radwegen Ausbesserungsbedarf.

Das Fahrrad ist nicht nur Freizeitgerät, sondern auch Verkehrsmittel wie Auto und Bus. Radfahrer sind nicht nur Teilnehmer im Freizeitbereich auf Wald- und Wiesenwegen, sondern auch Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr, für deren Sicherheit Politik und Verwaltung zu sorgen haben. Deshalb werden nicht nur Freizeitrouten gebraucht, sondern auch Radwege sowohl entlang der Straßen als auch abseits der Hauptverkehrsstraßen. Dort haben sie eine Verbindungsfunktion zu erfüllen, d.h. sie müssen zielgerichtet Ortsteile auf möglichst kurzem Weg miteinander verbinden.

Dabei kommt es nicht darauf an, dass jede zum Radwegenetz gehörende innerörtliche Straße auch markierte Radwege erhält. Das gilt insbesondere für Tempo-30-Straßen. Radwege sind dort vonnöten, wo es ohne Radweg zu einer Gefährdung der Radfahrer kommen würde.

Die festgestellten Lücken im Radwegenetz entlang der Straßen müssen geschlossen werden, dabei richtet sich die Dringlichkeit nach der Autoverkehrsdichte.

An folgenden Straßen müssen Radwege angelegt werden:

1. Suderwicher Straße	Wartburgstraße bis Stadtgrenze Recklinghausen
2. Wartburgstraße	von Suderwicher Straße bis Lange Straße
3. B 235	zwischen Freiheitstraße (Henrichsburg) und Recklinghauser Straße
4. vom Emscherradweg über den Habinghorster Friedhof	Radweg am westlichen Rand entlang bis zur Heerstraße
5. Lange Straße	ab Kreuzung mit Römerstraße bis Kreisel
6. Recklinghauser Straße	

7. Uferstraße	
8. Vinckestraße in Ickern:	beidseitig Angebotsstreifen
9. Pöppinghauser Straße	zwischen Pöppinghauser Furt und Wewelingstraße
10. Westring:	Zwei-Richtungs-Radweg von der Victorstraße bis Rhein-Herne-Kanal
11. Oststraße	ab Straße Im Dahl Richtung Mengede
12. Dortmunder Straße	Bus-Rad-Spur Adlerstraße bis Goldschmieding
13. Dortmunder Straße	auf Schwerin von Adlerstraße bis Hellweg
14. Mengeder Straße	auf Schwerin: ganz, mindesten bis Grafweg
15. Schwerin - Dingen:	Dorlohstraße zwischen den Ortseingangsschildern
16. Hellweg:	Zwei-Richtungs-Radweg vom Ortsausgangsschild Schwerin bis Auffahrt zum Neuen Hellweg mit Anschluss zum dortigen Fuß-Radweg bis Merklinde
17. Dortmunder Straße	in Frohlind
18. Bövinghauser Hellweg	(Fortsetzung der Gerther Straße auf Bochumer Gebiet)
19. Bockenfelder Straße	ab Kupferstraße
20. Cottenburgstraße	zwischen B 235 und Bochumer Straße

B. Erläuterungen zu den Radwegen und den Lücken im Radwegenetz

I. B 235

- Auf der B 235 sind zwar einige Verbesserungen auf Teilstücken möglich und wünschenswert; **in erster Linie aber ist die B 235 eine Autostraße zur Entlastung der innerstädtischen Straßen vom Durchfahrtsverkehr. Diese Funktion ist vorrangig, erst dann stellt sich die Frage nach möglichen Radwegen.**
- Eine Radspur besteht zwischen Recklinghauser Straße und Römerstraße, zwischen Pallasstraße und Wilhelmstraße (Sparkasse) sowie zwischen Dortmunder Straße und Tiergartenstraße bzw. Autovermietung Warlich (dort endet der Radweg unvermittelt, ohne Hinweis wie es weitergehen könnte). Ansonsten hat die B 235 beidseitig Standstreifen oder gar keine Radspur.
- **in Henrichenburg** bis zur Stadtgrenze Datteln gibt es auf der B 235 keine Radwege, mit Ausnahme eines kurzen Radweges unter der Autobahnbrücke her bis zur Autobahnauffahrt. Die Standstreifen sowohl im Ortskern als auch vom Ortsausgang bis Datteln sind von Radfahrern kaum zu befahren, weil sie weitgehend zugeparkt sind. Wegen des starken Autoverkehrs und fehlender Verbreiterungsmöglichkeit ist die B 235 in Henrichenburg für Radfahrer gegenwärtig unzumutbar.
- **Zwischen Henrichenburg und Recklinghauser Straße:** Die Standspuren auf beiden Seiten könnten als Radweg ausgewiesen werden, wenn Parkverbot für Autos bestünde. Ersatzparkplätze für Besucher des Habinghorster Friedhofs können im Umfeld des Friedhofs angelegt werden. **Dringlich**
- Recht gut mit dem Fahrrad zu befahren sind in beiden Richtungen die Standstreifen **zwischen Siemensstraße bis Engelsburgplatz**, allerdings nur im Hellen, abends sind sie unbeleuchtet und gefährlich.
- Radwege sind möglich **zwischen Beethovenstraße und Stadtgrenze Merklinde** / Bövinghausen, wenn die rechte Spur frei bliebe für parkende Autos und Radwegmarkierung. Problematisch ist aber der Kreuzungsbereich mit Cottenburgstraße und vor allem mit Gerther Straße / Hellweg, weil an den Ampeln auf jeder Seite je zwei Fahrspuren sind.

II. Nord-Süd-Verbindung:

Altstadtring / Bahnhofstraße / Wartburgstraße / Suderwicher Straße

- Die **Süd-Nord-Verbindung** auf der Bahnhof-Wartburgstraße bricht in Habinghorst ab. Es fehlen von da an Radwege nach Henrichenburg bzw. zur Stadtgrenze Recklinghausen.
- Auf der **Bahnhof-Wartburgstraße von der Karlstraße bis Hannemannstraße** gibt es mittlerweile im Zuge der Renovierungsarbeiten gute Radwege zwischen Europaplatz und Siemensstraße. In ihrem bisherigen Zustand sind vor allem die Radwege vom Engelsburgplatz bis zum Europaplatz und das kurze Stück von der Langestraße bis zur Hannemannstraße sehr renovierungsbedürftig.
- **Hannemannstraße – Germanenstraße – Lessingstraße – durch Grünanlage bis Ampel Römerstraße** und **Hannemannstraße – Germanenstraße – Im Urnenfeld – Alemannenstraße oder Westerholtweg – Heerstraße** sind die Fortsetzung des Radweges auf der Wartburgstraße / Bahnhofstraße. Diese Straßen sind auch ohne Radwegmarkierung von Radfahrern gut befahrbar.

- Es fehlt eine **Verbindung von der Alemannenstraße bzw. vom Westerholtweg aus in Richtung Henrichenburg**. Es sollte ein Radweg vom Emscherradweg über den Habinghorster Friedhof am westlichen Rand entlang bis zur Heerstraße erstellt werden – in der Qualität etwa des Emscherradwegs. **Dringlich**
- Auf der **Wartburgstraße** von Hannemannstraße bis Suderwicher Straße gibt es keine Radwegmarkierung. Bei Straßenerneuerungsarbeiten müssen auch Radwege oder Radfahrstreifen neu angelegt werden. **dringlich**
- **Suderwicher Straße** von Wartburgstraße bis Stadtgrenze Recklinghausen ist wegen des starken Verkehrs für Radfahrer kaum passierbar.
Bis Einfahrt zur Brandheide gibt es einseitig einen sehr schmalen und holprigen Radweg, der unbedingt ausgebaut werden muss. Im jetzigen Zustand ist er eine Gefahr für die Radfahrer.
Ab dieser Einfahrt gibt es überhaupt keinen Radweg mehr, die Straße muss verbreitert werden, um den Bau eines Radwegs in zwei Richtungen zu ermöglichen, wie auf Recklinghauser Gebiet hinter dem Ortsausgangsschild
sehr dringlich

III. Die weiteren Straßen aus der Prioritätenliste

Hohe Dringlichkeit

- **Lange Straße** ab Kreuzung mit Römerstraße bis Kreisel: Die bevorstehende Renovierung muss auch zur Anlage von Radwegen auf beiden Seiten führen. Die Straße ist breit genug, dass auch den Radfahrern ein eigener Bereich zugeteilt werden kann.
- **Recklinghauser Straße** von B 235 bis zum Ickerner Knoten ist für Radfahrer recht problematisch. Wegen der Straßen- und Bürgersteigbreite ist die Anlage eigener Radfahrstreifen sehr schwierig und kurzfristig schwer umzusetzen. Deshalb sind Lösungen für Radfahrer auf den benachbarten Straßen umso dringender. Insbesondere für Radfahrende Besucher des Parkbad Nords müssen auf Nebenstraßen Anbindungen zum Parkbad ausgewiesen werden.
- **Uferstraße** hat keine Radwege. Es muss dafür gesorgt werden, dass die Radwege auf der Leveringhauser Straße nahtlos auf Radwege an der Uferstraße übergehen. Der Übergang von der Leveringhauser Straße auf die Uferstraße in seinem jetzigen Zustand ist gefährlich.
- **Pöppinghauser Straße** zwischen Pöppinghauser Furt und Wewelingstraße: ein Radweg auf diesem Stück ist eine dringend erforderliche Ergänzung zu den bestehenden Radwegen von Habinghorst bis Pöppinghausen und Wewelingstraße bis Stadtgrenze Herne. In ihrem jetzigen Zustand ist dieses Straßenstück für Radfahrer gefährlich.
- Der **von der Victorstraße bis zum Kanal geplante Zwei-Richtungs-Radweg** auf der rechten Seite muss unbedingt in Angriff genommen werden. So entstünde von der Victorstraße aus über Westring und entlang Rhein-Herne-Kanal eine Verbindung Richtung Henrichenburg und in Richtung Herne-Wanne-Eickel usw.
- Auf der **Oststraße ab Straße Im Dahl** in Richtung Mengede gibt es keine Radwege mehr, von da an ist die enge Straße für den Radfahrer sehr gefährlich. Bei Erhalt der Baumallee muss hinter der Baumallee eine Lösung für einen Radweg gefunden werden.
- **Dortmunder Straße auf Schwerin** von Grimbergstraße bis Hellweg ist stark befahren, hat viel Durchgangsverkehr und ist für Radfahrer sehr gefährlich. Neben der Anlage von Radwegen auf beiden Seiten ist ein Konzept zur Umleitung des Durchgangsverkehrs nötig.
- Die **Radspur auf der Dortmunder Straße** von der Adlerstraße bis Goldschmieding soll auch **als Busspur** freigegeben werden. Lange Warteschlangen von Autos in den Hauptverkehrszeiten morgens und nachmittags machen diese Maßnahme nötig, wenn

man erhebliche Verspätungen des öffentlichen Busverkehrs verhindern will. Allerdings wird die Bus-Rad-Spur nur für die Fahrbahn der Dortmunder Straße von Schwerin aus Richtung Altstadt gefordert. Auf der anderen Seite wäre diese Maßnahme eher hinderlich. Die langsam den Berg hinauffahrenden Radfahrer würden den Busverkehr behindern bzw. Busfahrer zum Ausweichen auf die Autofahrbahn zwingen.

- **Mengeder Straße auf Schwerin** ist für Radfahrer so gut wie unpassierbar, die Straße ist zu eng bei starkem Autoverkehr, zumindest bis zum Sportplatz am Grafweg müssen Rad-Gehwege angelegt werden.
- **Dortmunder Straße innerhalb Frohlinde** ist stark befahren, sie hat viel Durchgangsverkehr und ist für Radfahrer sehr gefährlich. Neben der Anlage von Radwegen auf beiden Seiten ist - wie auf Schwerin – ein Konzept zur Umleitung des Durchgangsverkehrs nötig.
- **Gerther Straße / Bövinghauser Hellweg:** die beidseitig guten Radwege auf der Gerther Straße bis zum Ende der Wohnbebauung müssen eine Fortsetzung finden auf dem Bövinghauser Hellweg bis Bochum-Gerthe. Diese stark befahrene Straße ist für Radfahrer zu gefährlich. Ein gemeinsamer, ausreichend breiter Fuß-Radweg hätte für ÖPNV-Nutzer eine gute Verbindungsfunktion nach Bochum-Gerthe zur Straßenbahn nach Bochum.

Dringlich

- Für die **Vinckestraße in Ickern** sind beidseitig Angebotsstreifen geplant und auch bereits beschlossen.
- **Dorlohstraße** zwischen den Ortseingangsschildern nach Dingen und Schwerin braucht Radwegmarkierungen. Die Autos fahren auf der Straße oft mit hoher Geschwindigkeit.
- **Hellweg auf Schwerin:** Der innerörtliche Teil hat keine Radwege (Tempo-30-Zone). Zwischen Ortsausgang Schwerin bis zur Kreuzung mit dem Neuem Hellweg müssen unbedingt Radwegmarkierungen (Zwei-Richtungs-Radweg) angelegt werden mit Anschluss an den dortigen Fuß-Radweg nach Merklinde.
- **Bockenfelder Straße** von Merklinder Straße bis Kupferstraße hat einseitig breiten Radweg, Fortsetzung ist geplant.
- **Cottenburgstraße** zwischen B 235 und Bochumer Straße braucht für Radfahrer einen auf der Straße markierten Angebotsstreifen. Sie wird von vielen Autofahrern als Kurzverbindungsstraße nach Bochum genutzt. Außerdem ist sie Schulweg für viele Kinder. Für Fußgänger und Radfahrer sind Maßnahmen zu ihrer Sicherheit erforderlich.

IV. Kreisel

Durchweg gute Lösungen für die Radfahrer bieten die Kreisel.

- Auf den **Kreiseln Wartburgstraße - Schwarzer Weg, Herner Straße - Westring und Engellaustraße – Westring** fahren die Radfahrer auf der Straße ohne eigene Radwegmarkierung durch den Kreisel. Radfahrer fahren gut sichtbar vor den Autos her.
- Am **Ickerner Knoten** fahren die Radfahrer von der Lange Str. bis zur Friedrichstr. auf einem breiten Radweg am Straßenrand, und von der Friedrichstr. bis zur Einfahrt Recklinghauser Str. auf einem gekennzeichneten Fuß/Radweg durch die Parkanlage. Es besteht allerdings eine Lücke zwischen Ein-/Ausfahrt Langestraße und Recklinghauser Straße. Hier besteht noch Handlungsbedarf. Die auf der Straße markierten, sehr schmalen Radwege von der Friedrichstr. bis zur Recklinghauser Str. sind eher geeignet für geschickte Radfahrer und nicht für den „normalen“ Radfahrer.

- In den **Kreiseln an der Siemensstraße und Recklinghauser Straße** und neuerdings an der Kreuzung **Bahnhofstraße / Europaplatz** werden die Radwege über die Bürgersteige geleitet. Auch diese Lösungen sind gut. Allerdings sollten **die Verkehrsschilder „Vorfahrt achten“ für Radfahrer** an den Kreuzungsstellen von Radweg und Straße **entfernt** werden. Die Radfahrer sollten genauso wie die Autofahrer im Kreisverkehr Vorfahrt erhalten. Es gelten somit für die Radfahrer die gleichen Vorfahrtregeln wie für die Autofahrer. Die Autofahrer werden so zu besonderer Vorsicht gegenüber den Radfahrern angehalten.

V. Altstadt

- **Radwege bestehen** auf
 - dem Altstadtring
 - der Wittener Straße ab B 235 (Busspur)
 - dem Biesenkamp (markiert auf dem Bürgersteig),
 - Am Stadtgarten und Beethovenstraße zwischen Viktoriastraße und Wittener Straße
 - und auf der Viktoriastraße von der Wittener Straße zur Straße Am Stadtgarten

Weitere Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten für Radfahrer von und zu den Parkplätzen bestehen auf der Oberen Münsterstraße, der Engelsburgstraße, Zeppelinstraße, Thomasstraße, dem Brückenweg, Am Bennertor, der Dortmunder Straße und auf der Glückaufstraße.

- Auf der Lönssstraße, Mühlenstraße und der Straße „Am Markt“ sind wegen zu geringer Straßenbreite eigene Radwegmarkierungen nicht möglich.

Zur Begründung des Auftrags an die Verwaltung, ein Konzept für die (mittelfristige) Sicherstellung einer permanenten Instandhaltung der kommunalen Fuß- und Radwege und Straßen zu erarbeiten:

Im Stadtbild sind marode Straßen und Bürgersteige allgegenwärtig. Gerade bei einer prekären Finanzlage wie der der Stadt Castrop-Rauxel werden gerne die Instandhaltungsmaßnahmen an kommunalem Eigentum vernachlässigt. Wie teuer herausgezögerte Renovierungsmaßnahmen die Kommune treffen können, haben wir in den letzten Jahren leidvoll erfahren müssen. Nur zu oft mussten städtische Immobilien aufgegeben und teure Neubaumaßnahmen durchgeführt werden (z.B. Ahornschule, Aula der Friedhof-Nansen-Realschule).

Eine permanente Pflege des städtischen Eigentums und eine zeitnahe Umsetzung von nötigen Sanierungsmaßnahmen würde die Lebensdauer des städtischen Eigentums erhöhen und langfristig den städtischen Haushalt deutlich entlasten. Ein solches Konzept wäre der erste Schritt zu einem nachhaltigen Vermögensmanagement in Castrop-Rauxel, das sich gerade nach der Umstellung auf das „Neue Kommunale Finanzmanagement“ sehr positiv auf den städtischen Haushalt auswirken würde. In folgenden Schritten sollten alle kommunalen Immobilien permanent instandgehalten werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Georg Wegner
Grüne Ratsfraktion

gez. Burkhard Kapteinat
SPD Ratsfraktion